

## September 2018 Indonesien und Malaysia. mit Gigi (Kuala Lumpur, Bali, Toba See auf Sumatra)



Wieder keine geführte Reise, sondern eine in eigener Regie. Gleich bei der Ankunft in Bali wurde die Laune getrübt. Die Koffer kamen nicht. Na gut Anträge ausfüllen und der übliche Kram, was eben in Indonesien etwas länger dauert.

Als wir den Flughafen verlassen wollten kam die Nachricht: Koffer sind doch da. Sie waren auf einem anderen Band. Mit Koffern ging es nun zum Ausgang. Taxi nach Padangbai war bestellt. Konnte **eigentlich** nichts schief gehen; Aber wir waren in Indonesien.....

Ein Fahrer mit dem Schild WALT::: stand draußen. Konnte ja nur Waltraut heißen, dachten wir. Er fragte auch nicht lange und lud uns ein. Aber als wir dann in ein nobles Hotel in Denpasar aussteigen sollten, kamen doch Zweifel. Es war der falsche Fahrer. Wir wurden wieder zum Flughafen gebracht und da ging dann die Suche nach unserem Fahrer los, nicht so einfach. Da nur wenige Indonesier englisch sprechen.



Wir schafften es dann doch und kamen spät in Padangbai an. Bekamen zwei schöne Zimmer und schliefen erst mal nach unseren langen Flug aus. Es gab kein warmes Wasser. Nächsten Morgen gingen wir an die Rezeption und bezahlten unsere Zimmer und schon fuhr eine Angestellte mit dem Moped (und vor allem mit unserem Geld...) Gas holen, so dass wir nun auch warmes Wasser hatten. Ich war vor 15 Jahren oft mit meinem Mann in Bali. Unsere Wirtin erkannte mich gleich wieder. In dem kleinen Dorf Padangbai wurde viel gebaut, viele neue Unterkünfte aber nur wenig Touristen. Trotz schweren Erdbeben und Tsunami –Warnung in Lombok, fuhren viele Touristen

trotzdem nach Lombok und die Gillis.

Wir mieteten uns einen Fahrer mit



Auto und sahen uns auf Bali um. Da waren die Gerichtshalle in Klungkung, der große Tempel und die wunderschönen Reisterrassen. Unser Fahrer, Ali zeigte uns auch wie man auf einfachste Art Salz herstellt, oder auch Kaffee. Abends gab es dann leckeren Fisch





Riesen Garnelen oder Hummer zu sagenhaft billigen Preisen. Für unsere alten Knochen gab es eine traumhafte Massage. Dann galt es die Strände zu erkunden! Blue Lagune war leicht zu erreichen aber eben nicht so sagenhaft schön wie der White Sand Beach. Dieser war immer schon etwas schwierig zu erreichen. Gigi ging an ihre Grenzen, bereute es aber nicht als sie diesen traumhaften Strand sah. Leider wurde er vermarktet. Man muss Eintritt bezahlen und



bekommt für 3 € eine Liege mit Sonnenschirm. Aber das Wasser ist immer noch glasklar, wenn auch nicht mehr mit vielen Fischen, wie früher. Ehe wir weiter flogen blieben wir 2 Tage in Denpasar. Dort kam uns das Patenkind von Bernd besuchen. Yemima ist nun 19 Jahre und eine erwachsene Frau aber sehr freundlich und dankbar. Ich bin ihre Gandma, sie hat sonst keine Familie.

Danach flogen wir mit Air Asia nach Kuala Lumpur. Es ist eine sehr angenehme Stadt mit freundlichen Menschen.



Natürlich besuchten wir auch die Petronas-Towers. Einst die höchsten der Welt. Wir saßen im Park bis Abends, dann sieht es besonders schön aus. Davor ist ein riesen Kaufhaus von der edelsten Art. Dann gibt es in KL auch noch eine Magnetschwebbahn. Die muss man einfach ausprobieren haben. Wir landeten immer in irgendwelchen Kaufhäusern und gleich gab es auch Kaffee. Normalerweise folgt zum Schluss hier immer der Seni Markt.



Diesmal sahen wir uns erst einen indischen und dann noch einen chinesischen Tempel an. Danach stürzten wir uns ins Gewühl des Marktes. Alles billig und sehr verführerisch. Wenn nur die Gewichtbegrenzung beim Fluggepäck nicht wäre. KL hat aber auch ein sehr schönes Indien-Viertel. Die 3 Tage gingen wie im Flug um und schon saßen wir wieder im Flieger nach Medan. Warum nur mag mich diese Stadt nicht? (...)

Gleich am Flughafen versprach uns ein Taxi mit Taximeter in die Stadt zu fahren. Als wir am Auto ankamen hatte er natürlich kein Taximeter und war ein Privatfahrer. Nach langen handeln wurden wir dann doch einig.

Übernachtet haben wir in unserem bekannten guten Hotel und nächsten Morgen sind wir gleich auf den Busbahnhof gefahren.





Wir wollen an den Tobasee, dazu müssen wir 4-5 Stunden mit dem Bus nach Parapat fahren. Wir stiegen in den alten klappriechen Bus ein. Meine Tasche mit Laptop, Geld und meinem Pass stellte ich an meine Füße. Hinter mir lag ein Mann auf den Sitzen und tat so als ob er schlief. Er muss mir unter der Bank an meiner Tasche Geld und vor allen meinen Pass gestohlen haben. Das merkte ich natürlich erst als wir schon in Tuk-Tuk in unseren Zimmern waren. Gut das ich WLAN und meinen Laptop mit hatte. Gleich benachrichtigte ich die deutsche Botschaft in Jakarta. Die haben vorbildlich gehandelt und mir gleich geschrieben wie ich an einen Ersatzpass komme und mir Anträge mit geschickt. Aber erst musste ich den Verlust an der hiesigen Polizei melden. Mit einem klappriechen Rad fuhr ich nach Amaritta zur Polizeistation. Keiner der Beamten sprach ein Wort Englisch. Sie schauten nur immer - mit 5 Leuten - auf meine Passkopie und dann schauten sie mich an... Bis endlich ein Schüler kam der etwas Englisch sprach und ihnen klar machte was ich wollte.

Mit meinen Anträgen und dem Polizeibericht fuhr ich nach Medan

zurück. Eine nicht sehr freundliche Dame an dem deutschen Konsulat wollte mich unbedingt nach Jakarta schicken. Ich wehrte mich und nach einigen Telefongesprächen übernahm sie meine Papiere. So fuhr ich wieder an den See zurück und endlich konnte ich meinen



geliebten Tobasee genießen. Auch hier wurde viel gebaut, aber der See

war sauber. Unsere Unterkunft kostete je Bungalow 10 € gelegen in einem Garten direkt am See. Unser Hauswirt grub für uns Ingwer aus, bereitete daraus einen Tee mit Sternanis. Ein köstliches Getränk. Natürlich muss man samstags auf den Markt nach Parapat. Dort gibt es eine neue Fischhalle, aber auch Kleidung und viel Gemüse und Obst. Der alte Schuster sitzt immer noch dort und reparierte gleich mal Gigig's neuen Rucksack. Die Tage am Tobasee sind einfach pure Erholung und Ruhe. Unsere Rückflüge habe ich im Internet neu gebucht. Jakarta arbeitete sehr schnell und schon bald bekam ich das Mail, der Ersatzpass ist in Medan.

Also Abschied vom See und auf nach Medan. Diesmal nicht mit dem Bus sondern mit einem Sammeltaxi. Dieses brachte uns auch gleich in das Hotel war aber sehr eng und dann sind 5 Stunden eine lange Zeit.

Ich holte mir den Pass und musste damit noch zum Immigration Büro um den Ausreise Stempel zu bekommen. Das war ein echt indonesisches Büro. Viel Menschen die nur mit ihrem Handy spielten. Jeder hat nur eine Aufgabe, kann nur eine Arbeit machen. Danach ist das Handy wieder dran.

So verbrachten wir noch 3 Tage in der unangenehmen Stadt Medan. Sahen uns noch das indische und das Chinesische Viertel an, beide nicht sehr berauschend. Auf der Straße kann man nicht laufen und der Bürgersteig besteht nur aus Löchern oder ist mit Fahrzeugen vollgestellt. Kein Wunder dass man kaum Fußgänger findet. Die Luft steht vor Abgasen. Danach flogen wir nach Kuala Lumpur und weil wir nur eine Nacht dort





waren blieben wir gleich in einem Hotel nahe das Flughafens. Das war eine sehr gute Idee. Der Koch ist Inder und das Essen war einfach spitze. Der Heimflug war mit Türkisch Airline. Es gab sogar ein Efes für mich. Medan hatte meine Bronchen angegriffen, so waren wir froh dass Bernd uns in Frankfurt abholen kam.

